



Gegen den Strom – für ein Neues Bild der Welt:

Plattform Footprint – 10 Jahres Feier -Highlights

Interaktiver Nachmittag:



Materialien-Sammlung der Plattform Footprint:



Materialien-Sammlung der Plattform Footprint:



Feier-Stunde & Gemütliches Beisammensein:



Zur Entstehungsgeschichte & Highlights der Plattform Footprint:

Die Website **footprint.at** startet im März 2006 im Rahmen des Greenpeace Projektes „Zukunftsfähigkeit“ und setzt auf die leichte zu vermittelnde Maßzahl „Ökologischer Fußabdruck“ zum Vermitteln der planetaren Grenzen und der Notwendigkeit eines „One-Planet Lifestyles“.

Das erste Online **Online-Game zu „Footprint“** startet April 2006 (bleibt bis 2012 online und wird sogar von Schulklassen im Unterricht gespielt. (siehe Beschreibung)

Produktion der deutschsprachigen Version der **DVD „Große Ansprüche an einen kleinen Planeten“** gemeinsam mit Mathis Wackernagel.

Ende 2006 läuft die Finanzierung der Aktivitäten zu Footprint durch die Stiftung Pollux und die Organisation Greenpeace aus.

Anfang des Jahres 2007 wird dafür der Verein „Plattform Footprint- Verein zur Förderung des Bewusstseins für den ökologischen Fußabdruck“ durch die Proponenten gegründet.

Als Plattform sucht der Verein nicht Massenmitglieder sondern nur Organisationen. WWF, Greenpeace, Global 2000 und viele der wichtigen Umwelt- und Entwicklungspolitischen Organisationen des Landes werden Mitglied. Die Plattform selbst ist von Anfang an auch Mitglied im Global Footprint Network und Gründungsmitglied in der „Initiative Zivilgesellschaft“.

Die Plattform übernimmt alle Rechtsverbindlichkeiten für die entwickelten Tools (Website, DVD, das Online-Game „Footprint“ und die **Footprint-Broschüre** (aktuell in der 4. Auflage, etwa 100.000 Stk., unterstützt vom BMLFUW).

Eine besondere Herausforderung stellte die Fertigstellung des in Produktion befindlichen Footprint-Films (s.u.) dar.

Gemeinsam mit dem Institut für soziale Ökologie am IFF und in Kooperation mit dem „BM-Leben“ und dem ORF wird an der Produktion eines Footprint-Rechners und einer Reality Serie zum Thema Footprint gearbeitet.

Im November 2007 kommt es zum öffentlichen Start des **Österreichischen Fußabdruckrechners** www.mein-fussabdruck.at durch den Umweltminister.

Mai 2007 - Juli 2008 wird ein **gemeinsames Projekt mit dem Global Footprint Network** abgewickelt, das viele Grundlagen für die Weiterentwicklung schafft. **Im August 2007** kommt es zu einem **Skillshare im Headquarter** in Oakland, Kalifornien

Seit 2007 werden regelmäßige, intensive **Weiterbildungen zu Footprint und Globalverstand** angeboten („Gießhübel-Footprint Seminare). Sogenannte **MultiplikatorInnen** lernen dort das neue Bild der Welt als begrenztes Raumschiff kennen und erlangen die Fähigkeiten, Globalverstand selbst weiter zu vermitteln, um damit die Voraussetzungen für der Reduktion des Footprints in verschiedenste Zielgruppen zu tragen...

Seit Siena 2006 aktive Teilnahme an allen Global Footprint Konferenzen.

2007 starten auch erste Versuche mit dem Outdoor-Workshops „Gut leben von einem Hektar“, der sich zu einem dem Weltbild-verändernden Event entwickelt und sich seither viele hundertmal für diverseste Zielgruppen von SchülerInnen bis CEOs bewährt hat. [Link](#)

2008 Beginn der Tour mit dem Footprint-Film „**FAIR FUTURE – Wir schaffen Zukunft**“

Der Film wurde als UNESCO Dekaden-Projekt ausgezeichnet und hat auf Tour durch Österreichs Schulen etwa 150.000 SchülerInnen erreicht. Ab 2010 in abgewandelter Form auch in Deutschland auf Tour. (www.multivision.info)

Mehrere Forschungsprojekte zu Footprints von Unternehmen gemeinsam mit dem Sustainable Europe Research Institut (SERI) 2009 erfolgt das bewusste Verkleinern des Vereins auf reine Ehrenamtlichkeit.

Mit der Gründung der Firma footprint-consult durch den Geschäftsführer konzentriert sich die Plattform fortan ausschließlich auf Aufklärungsarbeit und Weiterbildung.

2011 Initiierung der „Forschungsgruppe Footprinting“ im Rahmen der Plattform, um mit WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen gemeinsam an der Weiterentwicklung der Methoden des Footprintings zu arbeiten. www.netzwerkfootprinting.at

2014 „Projekt Weißt du wie viel? Gemeinsam mit Mitglied und Projektpartner Akaryon, gefördert von Zit, der Technologie Agentur der Stadt Wien.

Über die Website <http://www.footprint-fragen.at/> wurden in einem Wettbewerb für Menschen relevante umweltbezogene Fragen („Ist Liftfahren umweltfreundlicher als Treppensteigen?“- Wie groß ist der Footprint von Rauchen?) gesammelt, nach Möglichkeit beantwortet und die zu deren Beantwortung nötige Information in einer dedizierte Meta-Datenbank gesammelt, um die die Beantwortung der Fragen nachvollziehbar zu machen. Letzteres stellt sich in Zeiten kostenpflichtiger Datenbanken und durch NDAs geschützte Ergebnisse von Ökobilanzen als beinahe unmöglich heraus.

2017 Start des Projektes „Eco-Footprint“ zur Erstellung Footprint-bezogener Bildungsmaterialien im Rahmen des EU Erasmus Projektes.

Homepage: www.footprint.at

Kontakt: office@footprint.at

